



CENTRE FOR
FEMINIST
FOREIGN POLICY



Über uns



Über uns

Wir wurden 2018 gegründet und sind die weltweit erste Forschungs-, Beratungs- und Advocacy-Organisation, die sich für einen intersektionalen, feministischen und menschenzentrierten Ansatz in der Außenpolitik einsetzt.

Wir glauben, dass Außenpolitik ein Mechanismus für Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Solidarität und Frieden sein kann.

ÜBER UNS

Laut wissenschaftl. Studien ist der wichtigste Faktor für den Frieden in einem Land innerhalb seiner eigenen Grenzen und gegenüber anderen Ländern der Grad der Gleichheit (Equality).

Deshalb setzen wir auf **Advocacy, Forschung, Community Building und Beratung**, um die Art und Weise, wie Außen- und Sicherheitspolitik praktiziert wird, so zu verändern, dass sie eine sicherere Welt für alle schafft, insbesondere für diejenigen, die am meisten gefährdet sind.





ÜBER UNS

Kristina Lunz and Nina Bernarding sind die Co-Gründerinnen und Co-Direktorinnen von CFFP.

Wir sind jetzt ein Team von 13 Personen!

UNSERE MISSION

Das Patriarchat in der Außenpolitik stürzen.

UNSERE VISION

Einen intersektionalen Ansatz in der Außenpolitik weltweit angenommen und praktiziert sehen.

A close-up photograph of a woman with long, dark, wavy hair being hugged from behind by another woman. The woman being hugged is wearing a pink top, and the hugging woman is wearing a blue sweater and large hoop earrings. The background is slightly blurred, showing a wall with pink and white stripes. A yellow rectangular box is overlaid on the center of the image, containing the text "Unsere Werte".

Unsere Werte

INTERSEKTIONALITÄT

Wir erkennen die Überschneidungen von Unterdrückung an und setzen auf einen **intersektionalen Ansatz für eine Außenpolitik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt** und niemanden zurücklässt.

ZUSAMMENARBEIT

Wir konzentrieren uns auf die **Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Organisationen und Einzelpersonen**, um unsere Ressourcen für den Aufbau öffentlicher Unterstützung für feministische Außenpolitik zu nutzen.

INTEGRITÄT

Wir lassen unseren **Worten Taten folgen**. Als außenpolitische Nerds, die zu Aktivist*innen geworden sind, steht Inklusivität im Mittelpunkt unserer Mission.



Unsere Programmbereiche



**Feministische
Außenpolitik**



**Frieden &
Sicherheit**



Anti-Rassismus



Klimagerechtigkeit



Menschenrechte



**Internationale
Zusammenarbeit**



Unsere Netzwerke

THE WOX NETWORK

Eine internationale Forschungs- und Advocacy-Organisation mit mehr als 800 Mitgliedern, die sich der Förderung des Potenzials einer feministischen Außenpolitik widmet.

NETZWERK F

Netzwerk F unterstützt junge Frauen und nicht-binäre Menschen, die sich als Deutsche identifizieren, dabei, in der Politik und Außenpolitik aktiv zu werden und sich zu engagieren.

A group of seven diverse people, including four women and three men, are smiling and laughing in a workshop setting. They are standing in front of a whiteboard with some faint markings. The image has a dark, semi-transparent overlay. A yellow rectangular box is centered over the group, containing the text "Unsere Aktivitäten".

Unsere Aktivitäten

FORSCHUNG

BERATUNG

ADVOCACY

**COMMUNITY
BUILDING**



ÜBER MICH

SHEENA ANDERSON

Programme Manager

WAS WISSEN SIE SCHON ÜBER DIE ANTI-GENDER BEWEGUNG?



[Klischeefrei_Workshop](#)
[GERMAN - Mentimeter](#)

WARUM ARBEITEN WIR DAZU?

Anti-gender Akteur*innen beeinflussen und untergraben

- Grundrechte und Menschenrechte sowie die Sicherheit v.a. derjenigen, die am stärksten marginalisiert sind
- (inter-)nationale Verhandlungen, die Verabschiedung & Umsetzung von Menschenrechtsverträgen und andere Maßnahmen zur Förderung von Frauen- und LGBTQI*-Rechten
- den Aufbau regionaler und globaler Bündnisse
- die Rechtsstaatlichkeit und die Demokratie

Ihr Ziel ist es, eine **Hierarchie der Rechte** und eine **alternative politische und soziale Ordnung** sowie **alternative Normen** zu schaffen, die dem Konzept der universellen und unteilbaren Menschenrechte entgegenstehen und es in Frage stellen.

UNSERE ARBEIT ZUR ANTI-GENDER BEWEGUNG

POWER OVER RIGHTS

Understanding and countering the transnational anti-gender movement

Volume I

By Damjan Denkovski, Nina Bernarding, and Kristina Lunz

A study by the Centre for Feminist Foreign Policy, supported by the German Federal Foreign Office and the Ministry for Foreign Affairs of Finland.

CFFP THE CENTRE FOR
FEMINIST
FOREIGN POLICY



March 2021

STRONGMEN AND VIOLENCE

**Interlinkages of Anti-Feminism and
Anti-Democratic Developments**



WAS IST DIE INTERNATIONALE ANTI-GENDER BEWEGUNG

- Nicht nur ein “pushback” gegen Gender-Mainstreaming und Gender-inklusive Bemühungen
- Gut organisierte und finanzierte transnationale Bewegung
- Es geht weniger um Gender per se, als um (politische) Macht, d.h. auch die Etablierung und/oder Stabilisierung einer (alternativen) sozialen und politischen Ordnung
- Der Begriff der “Gender-Ideologie”, gegen die die Anti-Gender Bewegung vorgibt vorzugehen, wird strategisch genutzt, um eine Bedrohungslage und Angst heraufzubeschwören.

WAS IST DIE INTERNATIONALE ANTI-GENDER BEWEGUNG

Wie Kuhar & Paternotte (2017, 259) zeigen, wird der Begriff Gender von Anti-Gender Akteur*innen oft als etwas "Fremdes" oder "Unnatürliches" wahrgenommen, konstruiert und dargestellt, das "mindestens eines der drei Ns" (ebd.) stark bedroht:

1. "**NATUR**", d. h. das traditionelle (cis-, heterosexuelle, patriarchalische) Familienmodell, als "natürliche und traditionelle Gesellschaftsordnung"
2. "**DIE NATION**"
3. "**NORMALITÄT**"

WAS IST DIE INTERNATIONALE ANTI-GENDER BEWEGUNG

Durch strategisches "Othering" und Sündenbock-Denken halten Anti-Gender Akteur*innen geschlechtsspezifische/ge-genderte Grenzen zwischen dem, was als "natürlich" und "unnatürlich" (wahrgenommen und dargestellt) wird, aufrecht.

Beispiele: Die Anti-Gender-Bewegung ist gegen und/oder untergräbt...

- Geschlecht als Konzept und soziales Konstrukt
- LGBTQI*-Rechte und Frauenrechte (z. B. die Istanbul-Konvention)
- sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte
- Sexualerziehung
- Geschlechterforschung/Gender Studies

WER SIND DIE AKTEUR*INNEN

- **Mögliche Einordnung**

- Alte Akteur*innen: katholische Kirche, rechte Think Tanks, rechte Institutionen
- Neue Akteur*innen: Gruppen, die sich v.a. in den letzten Jahren gebildet haben, um gegen "Gender-Ideologie" vorzugehen (besorgte Eltern oder besorgte Bürger*innen), tlw. politische Parteien, Vereine, ...
- Unterstützer*innen: Politiker*innen, Firmen, Wissenschaftler*innen, Journalist*innen, Medienhäuser

"Gender Ideologie" funktioniert dabei als freie Projektionsfläche für Rassismus, Antisemitismus, Homo-/Transfeindlichkeit, völkisches Gedankengut, etc.

DIE ANTI-GENDER BEWEGUNG IN DEUTSCHLAND

- Protagonist*innen im deutschen Raum:
“Männerbewegungen”, konservative und christlich-fundamentalistische sowie politisch (ultra)rechte Kreise
→ Anti-Gender Einstellung als gemeinsamer Nenner
- **1. Welle** (ab Mitte der 2000er)
- **2. Welle** (seit 2013/2014) durch zunehmende milieuübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Akteur*innen



DIE ANTI-GENDER BEWEGUNG IN DEUTSCHLAND

- Mobilisierung primär über das Internet, mit Fokus auf die Länderebene und die lokale Ebene:
 - z.B. Petition „Zukunft – Verantwortung – Lernen: Kein Bildungsplan 2015 unter der Ideologie des Regenbogens“
- Gemeinsame Mobilisierung durch Demonstrationen:
 - Demo für Alle
 - Besorgte Eltern
 - Marsch für das Leben
- Transnationale Verknüpfungen der deutschen Anti-Gender Bewegung



THEMEN UND NARRATIVE DER ANTI-GENDER BEWEGUNG

- **Das Wohl von Kindern und Sexualaufklärung und -bildung in Schulen**
 - Förderung von „sexueller Freizügigkeit“ führe zu einer „Hypersexualisierung“ oder „Frühsexualisierung“ von Kindern
- **Gleichgeschlechtliche Ehe**
 - Sexuelle Vielfalt führe zur „Abschaffung der Familie“
 - insb. LGBTIQ*-Personen sind durch Angriffe der Anti-Gender-Bewegung betroffen
- **Reproduktive Rechte**
 - Framing von Schwangerschaftsabbrüchen als „Kultur des Todes“
- **Demokratische Rechte**
 - „Gender-Ideologie“ sei eine neue Form des Totalitarismus, welcher durch die „korrupte Elite“ durchgesetzt werden würde

WARUM SOLLTEN WIR IM BILDUNGSKONTEXT DARÜBER SPRECHEN

- **Lehrende in Bildungseinrichtungen angemessen vorbereiten und schulen, um anti-gender Narrative zu identifizieren, entgegenzuwirken, und Lehrinrichtungen zu einem diskriminierungsfreien Ort zu machen**
 - **Einfluss von Anti-Gender Akteur*innen auf Bildung/Bildungspolitik reduzieren und stoppen**
 - Sex Education / Bildung zu sexuellen und reproduktiven Rechten & Gesundheit sicherstellen
 - Einschränkungen der akademischen Freiheit / freien Lehre (Limitierung Zugang und/oder Inhalt) verhindern
- **Eine freie, kritisch denkende, diskriminierungsfreie, offene Gesellschaft stärken und Demokratie fördern**

WAS KÖNNEN WIR TUN?

- Sensibilisierung für die Macht der Anti-Gender-Bewegung und ihre Auswirkungen auf Grund- und Menschenrechte sowie die Demokratie
- Schulung des Personals im Bildungsbereich über die Arbeitsweise der Anti-Gender Bewegung und Anti-Gender-Kampagnen
- Bereitstellung von Bildungsmaterialien zur Förderung der Geschlechtergleichstellung
- Stärkung von Schüler*innen und Pädagog*innen, um anti-gender Rhetorik zu identifizieren und entsprechend entgegenzuwirken
- Partnerschaften mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, Unterstützung von Wissensproduktion und Maßnahmen, um zivile Räume zu schützen
- Eintreten für Maßnahmen zum Schutz von Randgruppen im Bildungswesen.

WAS KÖNNEN WIR TUN?

Wie können wir anti-gender Narrativen und der Anti-Gender Bewegung im Bildungssystem/Berufsleben/bei der Studienorientierung begegnen und die genannten Auswirkungen verhindern?

- Haben Sie weitere Ideen?
- Haben Sie Erfahrungen und/oder Erkenntnisse, die für andere TeilnehmerInnen nützlich sein könnten?
- Kennen Sie Projekte, die sich mit diesem Thema befassen und möchten über die Vorteile, Ergebnisse und/oder Herausforderungen berichten?



CFFP

Kontakt

NINA BERNARDING

CFFP Gründerin und Co-Direktorin

nina@centreforffp.org

KRISTINA LUNZ

CFFP Gründerin und Co-Direktorin

kristina@centreforffp.org